

Nobelpreis für Literatur- Herta Müller

Nachdem Rumänien vom Verbündeten Nazi-Deutschlands an die Seite der Sowjetunion und der Alliierten gewechselt war, wurde ein in Moskau vorbereiteter Plan umgesetzt: Die deutschen Minderheiten sollten zur Zwangsarbeit in die kriegszerstörten Industrie-Anlagen der Sowjetunion deportiert werden.

Anfang 1945 begannen die Deportationen: 80.000 Rumänien-Deutsche wurden in Lager in den Kohlegebieten zwischen Dnjepropetrowsk und Donezk gebracht, um unter extremen Bedingungen Zwangsarbeit zu leisten.

Die im Banat geborene Schriftstellerin Herta Müller begann 2001 mit Recherchen für einen Roman über diese Deportationen. Sie befragte ihre Mutter und andere ehemalige Deportierte, aber alle hatten keine Sprache für das, was sie erlebt hatten. Schließlich war der Schriftsteller Oskar Pastior bereit, ihr Auskunft zu geben. Er, der aus Hermannstadt stammte, war als Siebzehnjähriger ebenfalls deportiert worden und hatte fünf Jahre in den Lagern verbracht.



Unter dem Titel *Atemschaukel* ist Herta Müllers Roman über einen jugendlichen Deportierten nun erschienen. Sie erzählt darin von einer Erfahrung, die den Überlebenden für sein Leben prägt. Es gelingt ihr, ein noch fast unbekanntes Kapitel der europäischen Geschichte in der zutiefst individuellen Geschichte eines jungen Mannes zu erzählen und in unvergeßlichen Bildern sichtbar zu machen.

Herta Müller

1953 geboren im deutschsprachigen Nitzkydorf, Rumänien. 1973-1976 Studium der deutschen und rumänischen Philologie in Temeswar. Nach dem Studium arbeitete sie als Übersetzerin in einer Maschinenfabrik. Sie wurde entlassen, weil sie sich weigerte, für den rumänischen Geheimdienst Securitate zu arbeiten. Ihr erstes Buch *Niederungen* lag danach vier Jahre beim Verlag und wurde 1982 nur zensiert veröffentlicht. 1984 erschien es in der Originalfassung in Deutschland. Herta Müller konnte danach in Rumänien nicht mehr veröffentlichen und war immer wieder Verhören, Hausdurchsuchungen und Bedrohungen durch die Securitate ausgesetzt. 1987 Übersiedlung nach Deutschland. 1989-2001 Gastprofessuren an Universitäten in England, Amerika, Schweiz und Deutschland. Seit 1995 Mitglied der Deutschen Akademie für Sprache und Dichtung, Darmstadt.

Herta Müller lebt in Berlin.

Werke:

1984 *Niederungen*
1989 *Reisende auf einem Bein*
1992 *Der Fuchs war damals schon der Jäger*. Roman
1993 *Der Wächter nimmt seinen Kamm*. Vom Weggehen und Ausscheren
1994 *Herztier*. Roman
1995 *Hunger und Seide*. Essays
1997 *Heute wär ich mir lieber nicht begegnet*. Roman
1999 *Der fremde Blick oder Das Leben ist ein Furz in der Laterne*
2000 *Im Haarknoten wohne eine Dame*
2003 *Der König verneigt sich und tötet*

Auszeichnungen:

1984: Aspekte-Literaturpreis
1987: Ricarda-Huch-Preis
1989: Marieluise-Fleißer-Preis der Stadt Ingolstadt
1991: Villa Massimo Stipendium
1992: Kritikerpreis des SWF
1994: Kleist-Preis
1995: Europäischer Literaturpreis Aristeion
1997: Franz-Nabl-Preis
1998: Impac Dublin Literary Award
1998: Ida-Dehmel-Literaturpreis
1999: Franz Kafka-Preis
2003: Joseph-Breitbach-Preis
2004: Konrad-Adenauer-Preis
2005: Heiner-Müller-Gastprofessur für deutschsprachige Poetik an der FU Berlin
2005: Berliner Literaturpreis
2005: Würth-Preis für Europäische Literatur
2006: Walter-Hasenclever-Literaturpreis
2009: Nobelpreis für Literatur